Inhalt

Hans-Harald Müller / Marcel Lepper / Andreas Gardt
Einleitung 7

I. Begriffsklärung

Carlos Spoerhase
Strukturalismus und Hermeneutik
Über einige Schwierigkeiten struktureller Verfahren
im Spannungsfeld von Textanalyse und Interpretation 13

Dirk Werle
Struktur und Ereignis
Leitdifferenz einer Theorie der Literaturgeschichte? 39

II. Theoriegeschichte und Fallstudien

Ralf Klausnitzer
Theorie-Transfer und kulturelle Adaptation
Transnationale Wanderungsbewegungen
des Strukturalismus. 63

Ludwig Jäger
Saussure und der Strukturalismus
Bemerkungen zum Anfang des Endes einer Liaison. 102

Heinz Vater
Strukturalismus und Generative Grammatik in Deutschland 125

Petra Boden
Kybernetischer Strukturalismus 161

Ulrike Haß
›Datenverarbeitende Maschinen‹ und der
strukturalistische Diskurs 194

Hans-Harald Müller
Formalistische und strukturalistische Theorieansätze
um 1910. 217

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/998662232

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Eberhard Lämmert
Strukturale Typologien in der Literaturwissenschaft zwischen 1945 und 1960 229

Wilfried Barner
Die Attraktivität der Theorie-Skepsis
Friedrich Beißners Vorlesungen zur Poetik 273

Wilhelm Voßkamp
Wolfgang Kayser
Strukturalistische Tätigkeit und literarische Ontologie 298

Ben Hutchinson
Jean Amérys Dialog mit dem französischen Strukturalismus 308

Myriam Richter / Bernd Hamacher
Der Sprachkörper unter dem Seziermesser:
Strukturalismus im Goethe-Wörterbuch 320

Jörg Schönert
Strukturalismus in der Praxis. Methodische Konzepte 338

III. Ende oder Kontinuität?

Marcel Lepper
Strukturalismus: ein frühes und ein spätes Ende 357

Michael Titzmann
Strukturalismus. Was bleibt 371

Zu den Autorinnen und Autoren 412